

KURZ UND AKTUELL

VERÖFFENTLICHUNGEN

Berufsbildung 4.0 – Fachkraft für Lagerlogistik



Digitale Technologien lassen sich längst nicht mehr aus Lager- und Logistikhallen wegdenken. Diese Studie zeigt Automatisierungs- und Digitalisierungsansätze auf und analysiert Veränderungen in den Tätigkeiten von Fachkräften und den dafür benötigten Kompetenzen. Die Ergebnisse zeigen, dass sich ein Wandel des Berufsprofils hin zum Systemlogistiker abzeichnet.

ANKE KOCK, INGA SCHAD-DANKWART: Berufsbildung 4.0 – Fachkräftequalifikationen und Kompetenzen für die digitalisierte Arbeit von morgen: Der Ausbildungsberuf »Fachkraft für Lagerlogistik« im Screening (Wissenschaftliche Diskussionspapiere Nr. 199). Bonn 2019. Kostenloser Download/kostenpflichtige Bestellung: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9981

Warum werden Berufe nicht gewählt?



Warum haben manche Berufe Nachwuchsprobleme und andere nicht? Berufswahltheorien können diese Frage bisher nicht abschließend beantworten. Aufbauend auf der Vermutung, dass die »Nicht-Wahl« von Berufen anderen Logiken folgt als die Wahl von Berufen, stellt die Autorin ein theoretisches Modell vor, das Attraktions- und Aversionsfaktoren in der Berufsfindung unterscheidet. Am Beispiel der Pflegeberufe wird aufgezeigt, dass Aversionsfaktoren von zentraler Bedeutung in der Erklärung der »Nicht-Wahl« von Berufen sind.

STEPHANIE MATTHES: Warum werden Berufe nicht gewählt? Die Relevanz von Attraktions- und Aversionsfaktoren in der Berufsfindung (Berichte zur beruflichen Bildung Bd. 29). Bonn 2019. Kostenloser Download/kostenpflichtige Bestellung: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9795

Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen



Am 1. April 2012 trat das Anerkennungsgesetz des Bundes in Kraft. Sieben Jahre später – vor dem Hintergrund der Debatten über ein neues Fachkräftezuwanderungsgesetz – wird anhand der amtlichen Statistik erstmals ein Überblick darüber gegeben, wie viele Anträge bis 31.12.2017 aus dem Ausland gestellt wurden.

NADJA SCHMITZ, STEFAN WINNIGE: Anerkennung ausländischer Berufs-

qualifikationen: Anträge aus dem Ausland im Spiegel der amtlichen Statistik. Ergebnisse des BIBB-Anerkennungsmonitorings (Fachbeiträge im Internet). Bonn 2019. Download: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9777

Ausbildung gestalten



Zur Unterstützung aller an der Ausbildung Beteiligten bietet die Reihe Ausbildung gestalten praxisnahe Beiträge zu neuen und modernisierten Ausbildungsberufen. Die Umsetzungshilfen stehen zum kostenlosen Download zur Verfügung und können auch (kostenpflichtig) als gedrucktes Heft bestellt werden. Neu erschienen sind u. a.:

- Edelsteinschleifer/-in
- Industrielle Metallberufe
- Industrielle Elektroberufe und Mechatroniker/-in
- Kaufmann/-frau im E-Commerce

www.bibb.de/ausbildung-gestalten

Bezugsadressen

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, vertrieb@bibb.de
Publikationen des BIBB sind unter www.bibb.de/veroeffentlichungen recherchierbar und können dort direkt bestellt werden.

EU-Kommission: Ethik-Leitlinien zu KI



Eine unabhängige europäische Expertengruppe hat am 8. April 2019 ihre ethischen Leitlinien für vertrauenswürdige künstliche Intelligenz (KI) vorgelegt. Darin enthalten sind sieben Anforderungen, die Vertrauen in KI schaffen sollen. Sie betreffen Fragen der Kontrolle, der Sicherheit, des Datenschutzes, der Nichtdiskriminierung, der Nachhaltigkeit, der Verantwortlichkeit und der Transparenz der Algorithmen. Im Sommer 2019 wird die Kommission eine Pilotphase einleiten, an der viele unterschiedliche Interessengruppen beteiligt sind. Unternehmen, Institutionen, Forscherinnen und Forscher in der ganzen EU sollen prüfen, ob eine Umsetzung dieser ethischen Leitlinien für KI in die Praxis sinnvoll und möglich ist.

Die Ethik-Leitlinien sind Teil der KI-Strategie, die die EU-Kommission im April 2018 vorgestellt hat. Sie zielen darauf ab, die öffentlichen und privaten Investitionen im Laufe des nächsten Jahrzehnts auf mindestens 20 Mrd. Euro jährlich zu steigern, mehr Daten bereitzustellen, Talente zu fördern und Vertrauen zu schaffen. Die Kommission verfolgt mit der KI-Strategie einen dreistufigen Ansatz:

1. Festlegung der wichtigsten Anforderungen an eine vertrauenswürdige KI
2. Durchführung eines großen Pilotprojekts mit Partnern
3. Schaffung einer internationalen Übereinkunft für eine KI, in der der Mensch im Mittelpunkt steht

https://ec.europa.eu/germany/news/ki20190408_de

Großes Interesse an JOBSTARTER-Förderrunde zur Digitalisierung



Das Thema Digitalisierung und Wirtschaft 4.0 beschäftigt in immer stärkerem Ausmaß auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Allerdings stützen die Erfahrungen von JOBSTARTER plus die Ergebnisse zahlreicher Untersuchungen, nach denen KMU gegenüber größeren Unternehmen bei der digitalen Transformation einen Entwicklungsrückstand haben. Die 5. Förderrunde von JOBSTARTER plus hat – wie schon die 3. Förderrunde Teil B – daher das Ziel, ausbildende KMU dabei zu unterstützen, mit der Digitalisierung Schritt zu halten. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den sich verändernden Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung in den Unternehmen. Der durch die neuen Technologien ausgelöste Wandel hat neben der technischen auch eine umfassende soziale Dimension, die selbst in größeren Unternehmen häufig zu wenig berücksichtigt wird.

Bis zum Ende der Einreichungsfrist gingen 71 Anträge ein, darunter 14 Verbundanträge mit mehreren Partnern. Die Antragsteller verteilen sich über 14 Bundesländer. Die größte Anzahl von Anträgen kommt aus Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Thüringen, Baden-Württemberg und Bayern. Antragsteller sind zum größten Teil Bildungsträger, gefolgt von Kammern und kammernahen Trägern, branchenbezogenen Akteuren, kommunalen Trägern bzw. Wirtschaftsförderungen und Universitäten.

Die eingereichten Vorhaben setzen an ganz unterschiedlichen Stellen an. Von der Unterstützung bei der Gewinnung von Auszubildenden mit Ausbildungsmarketing 4.0 über die Beratung und

Unterstützung der Betriebe bei der Umsetzung neuer oder geänderter Ausbildungsordnungen, der Vermittlung von Basiskompetenzen zur Digitalisierung oder von Zusatzqualifikationen bis zur Entwicklung branchenspezifischer Lernangebote in Bezug auf die Digitalisierung sollen Ansätze entwickelt und erprobt werden. Dabei sollen nachhaltige strukturelle Veränderungen angestoßen und verstetigt werden. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die ersten Projekte voraussichtlich am 1. Dezember 2019 starten.

Mit dem Programm JOBSTARTER plus fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung Projekte, um KMU für die Zukunft zu stärken und die duale Berufsausbildung attraktiver zu gestalten. Inhaltlich reagiert das Förderprogramm stets auf aktuelle Herausforderungen am Ausbildungsmarkt.

www.jobstarter.de

Die Digitalisierung des Waldes



Die Digitalisierung der Arbeitswelt hat den Wald erreicht. Moderne Holzernte setzt auf Erntemaschinen für die Vollernnte, die Bäume fällen, Äste entfernen, den Stamm auf Länge schneiden und ablegen. Die Steuerung dieser Maschinen ist komplex, die Benutzerschnittstelle erinnert an ein Flugzeugcockpit. Um die Mensch-Maschine-Interaktion zu verbessern, startete im März das internationale Kooperationsprojekt AVATAR unter der Leitung der Universität Göttingen. Das Projekt zielt darauf ab, die Ausbildung und Qualifikation der Maschinenführer/-innen zu vereinfachen, deren Arbeitsbelastung zu reduzieren und das volle Potenzial der Maschinen auszuschöpfen.

Das Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund (IfADo) liefert dazu das Konzept eines digitalen Coaches, der ein individuelles Feedback direkt im Arbeitsprozess

geben kann. Dieser Coach wird von den Forscherinnen und Forschern um Dr. GERHARD RINKENAUER am IfADO entwickelt. Im Trainingssimulator des Forstlichen Bildungszentrums von Wald und Holz NRW wird der digitale Coach mit angehenden Holzfällerrinnen und Holzfällern getestet.

www.ifado.de/blog/2019/03/18/moderne-holzernte

Im Video: Fünf Fachvorträge zur digitalen Bildung

Im Wintersemester 2018/2019 hat das IDEa-Zentrum (Forschungszentrum für »Individual Development and Adaptive Education of Children at Risk«) gemeinsam mit der Hessischen Lehrkräfteakademie und der Goethe-Universität Frankfurt eine Vortragsreihe mit dem Titel »Bildung und Digitalisierung: Was verändert sich an unseren Schulen?« veranstaltet. Sie richtete sich an Lehrkräfte, Studierende und die interessierte Öffentlichkeit. Die Fachleute haben folgende Themen beleuchtet:

- Was wissen wir aus der empirischen Bildungsforschung über digitale Medien in Schule und Unterricht? Befunde und Implikationen (Jun. Prof. Dr. JULIA GERICK, Universität Hamburg),
- Digitalisierung und Bildung: Möglichkeiten und Grenzen (Prof. Dr. KLAUS ZIERER, Universität Augsburg),
- Informelles Lernen in Social-Media- und Computerspiel-Settings als Herausforderung für schulisches Lernen (PHILIPPE WAMPFLER, Universität Zürich, Kantonsschule Enge),
- Kompetenzorientierung und Digitalisierung – Chancen für das Lernen im 21. Jahrhundert (INGO ANTONY, Hessische Lehrkräfteakademie),
- Computerbasierte Lernverlaufsdiagnostik (Prof. Dr. ELMAR SOUVIGNIER, Universität Münster).

Die Videos stehen auf der IDEa-Website bereit: http://bit.ly/IDEa_Digitalisierung_Bildung

eQualification – 10-jähriges Jubiläum der Statuskonferenz zum BMBF-Förderprogramm »Digitale Medien in der beruflichen Bildung«



Foto: © Team Schnurrbart/BMBF

Zum zehnjährigen Jubiläum trafen sich dieses Jahr die Vertreterinnen und Vertreter der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekte des Förderprogramms »Digitale Medien in der beruflichen Bildung« in Bonn. Die Fachtagung mit über 400 Teilnehmenden aus Wissenschaft und Praxis am 25. und 26. Februar 2019

bot Gelegenheit zu einem intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch über den Einsatz digitaler Medien in der Aus- und Weiterbildung. Welche Herausforderungen die Digitalisierung stellt und wie man diesen begegnen kann, erläuterte Prof. SASCHA FRIESICKE in seinem Vortrag »Digitalisierung: Annahmen und Herausforderungen«. Trendforscherin BIRGIT GEBHARDT skizzierte ihre Visionen der Arbeits- und Lernwelt von morgen. Die Expertinnen und Experten diskutierten über die unterschiedlichen Transferansätze und Geschäftsmodelle. Erkenntnisse zu Gelingensbedingungen für die Verstetigung von Projektergebnissen wurden zusammengetragen. Auch die Strategien zur Verankerung von OER in der beruflichen Bildung standen in einem Workshop im Fokus. In einer Projektausstellung hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, die große Bandbreite von digitalen Lernmedien kennenzulernen und auch selbst zu erleben, wie sich digitale Lernszenarien, z. B. mit Augmented/Virtual Reality, gestalten lassen.



Foto: © Team Schnurrbart/BMBF

Dokumentation der Veranstaltung unter www.qualifizierungdigital.de/de/equalification-2019-3853.php

Ausgewählte Projekte aus dem Portfolio des BMBF-Förderprogramms werden im Rahmen der bundesweiten Roadshow »Digitale Medien« im Ausbildungsalltag regelmäßig präsentiert: www.qualifizierungdigital.de/de/bmbf-roadshow-digitale-medien-im-ausbildungsalltag-1600.php

Deutschland und Frankreich bündeln Expertise in der Berufsbildungsforschung



Dr. FLORENCE LEFRESNE, Direktorin des Céreq und BIBB-Forschungsdirektor Prof. Dr. HUBERT ERTL. (Foto: BIBB)

Künftig werden das BIBB und sein französisches Partnerinstitut in Marseille Centre d'études et de recherches sur les qualifications (Céreq) noch enger zusammenarbeiten. BIBB und Céreq werden aufgrund der wachsenden globalen Herausforderungen ihre Expertise unter anderem bei der Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Forschungsaktivitäten bündeln, zum Beispiel zu den Auswirkungen der Digitalisierung oder zu Fragen der Inklusion. Gemeinsame Veröffentlichungen und Vorträge auf wissenschaftlichen Konferenzen sowie ein verstärkter Austausch von Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern runden die neue Vereinbarung ab. Mit diesem Schritt zur weiteren Vertiefung der bereits seit 1990 andauernden Kooperation wollen Céreq und BIBB den am 22. Januar 2019 zwischen den Regierungen Deutschlands und Frankreichs geschlossenen Aachener Vertrag mit Leben füllen, der in Artikel 10 eine engere Zusammenarbeit und die Schaffung deutsch-französischer Exzellenzinstrumente für Forschung, Ausbildung und Berufsbildung vorsieht.

Weitere Informationen über die deutsch-französische Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung im Internetangebot des BIBB unter www.bibb.de/de/8975.php

Kooperationsverträge in der Pflegeausbildung

Die Lernortkooperation spielt in der neuen Pflegeausbildung nach dem Pflegeberufegesetz (PflBG) eine wichtige Rolle. Die gesetzlichen Regelungen betonen die Notwendigkeit eines engen Austauschs zwischen den Lernorten und definieren neue Aufgaben und Mechanismen zur organisatorischen Abwicklung. Hierunter fallen auch Vorgaben für den Abschluss von Kooperationsverträgen zwischen den an der Ausbildung Beteiligten. Dies sind in der Regel die Ausbildungseinrichtung, die Pflegeschule sowie weitere Einrichtungen, in denen Teile der praktischen

Ausbildung wahrgenommen werden. Zur Unterstützung der Ausbildungspraxis bei der Gestaltung entsprechender Verträge hat das BIBB am 04./05. April 2019 einen Fachworkshop mit Expertinnen und Experten der Partner der Ausbildungs-offensive Pflege durchgeführt. Es wurden konkrete Empfehlungen für die Organisation der Ausbildung, die Sicherstellung der Ausbildungsqualität sowie die Abwicklung der Refinanzierung zwischen den Kooperationspartnern erarbeitet. Die Ergebnisse der Workshops werden auf den Internetseiten der »Geschäftsstelle nach dem Pflegeberufegesetz« unter www.bibb.de/pflegeberufe veröffentlicht.

BIBB entwickelt Digitalisierungsstrategie

Als Modellbehörde »Digitale Verwaltung 2020« entwickelt das BIBB in einem gemeinsamen Projekt mit dem Bundesverwaltungsamt (BVA) seit Beginn des Jahres eine Digitalisierungsstrategie. Ziel des Projekts ist es, in einem ersten Schritt den derzeitigen Digitalisierungsgrad zu ermitteln. Darauf aufbauend werden strategische Digitalisierungsziele entwickelt, die dann in eine Umsetzungsagenda münden. Mit der Umsetzung und Erprobung solcher Projekte kann das BVA Erfahrungen sammeln, die auch für Folgeprojekte in der Bundesverwaltung genutzt werden können.

Im Rahmen der allgemeinen Umsetzung des E-Government betreibt das BIBB darüber hinaus zahlreiche Teilprojekte. Auf Basis einer umfassenden Prozessdokumentation werden derzeit erste Aufgaben und Tätigkeiten, wie beispielsweise Beschaffung, Vergabe und Rechnungsbearbeitung, für die Überführung in einen digitalen Workflow vorbereitet. Die Einführung einer flächendeckenden elektronischen Akte ist im weiteren Verlauf geplant und rundet nicht zuletzt auch die Mobilitätsstrategie des BIBB ab.

Vom 9. bis 11. September 2019 veranstaltet das BIBB zudem zum fünften Mal das »Bonner Behördenforum«, das den vielen Einrichtungen in Bonn einen Erfahrungsaustausch zu allen Themen der Verwaltungsdigitalisierung bietet. Eine Anmeldeplattform und weitere Informationen stehen in Kürze unter www.bibb.de bereit.

TERMINE

Neue Veranstaltungsreihe des BIBB: Berufsbildung 4.0

Das BIBB startet am 30. Oktober 2019 eine neue Veranstaltungsreihe. Mit ihr soll der Austausch zwischen Akteuren, Multiplikatoren und Interessierten zur Gestaltung einer Berufsbildung 4.0 gefördert werden. Der Start erfolgt im ABB-Ausbildungszentrum, Berlin. Themen sind u. a.:

- Folgen der Digitalisierung für die Berufsbildung aus bildungspolitischer Sicht
- Zusatzqualifikationen als Instrumente der Differenzierung der Ausbildung und Brücke in die Weiterbildung
- Künstliche Intelligenz als nächste Welle der Digitalisierung, Auswirkungen auf Ausbildungsberufe und Fachkräftebedarf

Über die weitere Planung wird zeitnah informiert unter

www.bibb.de/digitalisierung

Lernort gestalten – Zukunft sichern. Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten

25.–26. Juni 2019 in Berlin

Mit einer Fachtagung möchten BMBF und BIBB zeigen, wie die Digitalisierung die Ausbildung in den überbetrieblichen Berufsbildungsstätten verändert und wie überbetriebliche Ausbildung neu gestaltet werden kann. Wie kann die duale Ausbildung den digitalen Wandel aufgreifen? Wie werden künftige Fachkräfte zukunftsorientiert ausgebildet? Wie können Ausbildungskonzepte und Lernumgebungen gestaltet werden? Und wie kann das Bildungspersonal dies bewältigen? Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Entscheider/-innen und Lehrkräfte in ÜBS sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Bildungsinstitutionen.

www.bmbf.de/de/tagung-uebs-digital.php

Integration von Geflüchteten und Neuzugewanderten in Ausbildung und Arbeitsmarkt

25. Juni 2019 in Bonn

Was hat sich an Maßnahmen bewährt? Was kann verbessert werden? Die Fachtagung der Initiative Bildungsketten möchte ein Zwischenfazit zu Ansät-

zen der Integration in den Bereichen berufliche Orientierung, Übergang Schule – Beruf und Ausbildung ziehen.

www.bildungsketten.de/de/3173.php

Berufliche Aus- und Fortbildung in Zeiten der Akademisierung

25. Juni 2019 in Bonn

Die BIBB-Fachtagung setzt sich zum Ziel, Fragen im Kontext der Akademisierung mit vielfältigen thematischen und methodischen Zugängen wissenschaftlich zu beleuchten, Perspektiven aus der beruflichen Praxis aufzunehmen und zur Förderung des Wissenschaft-Praxis-Dialogs Handlungsempfehlungen für Politik und Praxis abzuleiten.

www.bibb.de/de/89188.php

Webinar: Die Suche nach Qualität bei OER – Ein Austausch mit allen Bildungsbereichen

25. Juni 2019

OERinfo greift in dem Webinar ein »hei- ßes Eisen« auf: Qualität von offenen Bildungsmaterialien. Wie lässt sich deren Qualität überprüfen? Unabhängig vom Bildungsbereich und vom Fach? Gibt es Kriterien dafür? Das Webinar gibt nach einer kurzen Einführung Raum für den Austausch mit den Referentinnen und Referenten.

<https://wb-web.de/aktuelles/webinar-qualitat-von-oer.html>

Vorschau auf die nächsten Ausgaben**4/2019 – Werte in der Berufsbildung**

Zum wiederholten Mal bewerteten Befragte im BIBB-Themenradar zur dualen Berufsbildung das Thema »Werte und Wertevermittlung« als eines, dem sie künftig mehr Aufmerksamkeit und Bedeutung wünschen. Warum gewinnt die Wertedebatte an Bedeutung? Welche Rolle spielt wertorientiertes und gesellschaftlich verantwortliches Handeln in der Wirtschaft und Arbeitswelt? Um welche Werte geht es? Und wie können sie zum Gegenstand der beruflichen Aus- und Weiterbildung gemacht werden?

Erscheint August 2019

5/2019 – Flexibilisierung der Berufsbildung

Erscheint Oktober 2019

6/2019 – Prüfungen

Erscheint Dezember 2019

Das **BWP-Abonnement** umfasst die **kostenfreie Nutzung des gesamten BWP-Online-Archivs**, das alle Ausgaben und Beiträge seit 2000 im zitierfähigen Format enthält.

www.bwp-zeitschrift.de/archiv

Nutzen Sie die umfassenden Recherchemöglichkeiten!